**ESC Europameisterschaft für 25, 50 und 300m:**

**Bronze für Männerteam im KK-Dreistellungsmatch**

28. Mai 2024

**Heute fielen bei der EM in Osijek die Entscheidungen über die Europameistertitel und die letzten Olympiaquotenplätze im KK-Dreistellungsmatch. Die Männermannschaft holte Bronze. Knapp war es für die ÖSB-Männer im Einzel, allen voran für Andreas Thum (T), dem mit Rang 14 nur ein Ring auf das Olympiaticket und auch auf den Finaleinzug fehlte. Rebecca Köck (15.) und Nadine Ungerank (19.) schossen phasenweise ebenfalls weltklassig und versäumten das Frauen-Finale nur hauchdünn (**[**siehe Beitrag**](https://www.schuetzenbund.at/neuigkeiten/esc-em-osijek-bronze-fuer-maennerteam-im-kk-dreistellungsmatch/)**).**

**KK-Dreistellungsmatch Einzel**

Einen wahren Krimi boten die ÖSB-Athleten den Mitfiebernden im KK-Dreistellungsmatch der Männer. Schließlich ging es für sie heute um die letzte Chance auf Olympiatickets in dieser Disziplin. Nach dem Kniend sah es vorerst noch nicht nach einer Topplatzierung für die Österreicher aus. Mit ihren jeweils 196 Ringen lagen Alexander Schmirl, Andreas Thum und Patrick Diem um die Positionen 15 bis 20 – zwar nicht auf Finalkurs, doch in der Nähe. Bernhard Pickl (RPO) brachte im Kniend 194 Ringe auf die Scheibe und Tobias Mair (RPO) 193.

Die Situation änderte sich drastisch mit dem Liegend. Hier konnte der amtierende Weltmeister Schmirl die volle Ringzahl von 200 erreichen und schob sich damit in die Finalränge. Und auch Andreas Thum kam dem Finale mit 199 im Liegend immer näher. Bei Pickl waren es in dieser Stellung 198, bei Diem 197 und Mair trumpfte mit grandiosen 200 Ringen auf, die ihn im Ranking weiter vorbrachten.

Mit seiner ersten Stehendserie von 98 Ringen schien Thum in den Finalrängen auf und auch Schmirl behielt seine Finalposition mit 97 Ringen vorerst bei. Vor der letzten Stehendserie sah es sowohl für Thum als auch für Schmirl nach einer Finalqualifikation aus. Leider konnten jedoch beide mit jeweils 95 Ringen in der letzten Serie ihr hohes Niveau nicht halten und fielen damit letztendlich auf die Ränge 14 für Thum und 17 für Schmirl zurück. Thum fehlte mit 588 Ringen nur ein Ring auf die besten acht und damit auf die Finalqualifikation. Auf das Olympiaticket fehlten ihm lediglich zwei Ränge. Schmirl, der bereits mit einem Olympiaticket in dieser Disziplin ausgestattet war, kam ebenfalls auf ein Gesamtresultat von 588 Ringen. Bei 195 Ringen im Stehend schob sich Pickl mit gesamt 587 Ringen direkt hinter Schmirl an die 18. Position und auch Diem gesellte sich mit 194 im Stehend, gesamt ebenfalls 587 Ringen und Platz 20 zum österreichischen Viererpaket. Mit 584 Ringen wurde es der 34. Platz für Tobias Mair. 69 Schützen waren am Start. Das Topresultat der Qualifikation kam vom Norweger Jon-Hermann Hegg mit 594 Ringen.

Die beiden Franzosen Romain Aufrere und Lucas Kryzs kämpften im Finale um einen Quotenplatz, da je Bewerb pro Nation nur ein Quotenplatz gewonnen werden kann. Der zweite Quotenplatzgewinner stand bereits vor dem Finale mit Miran Maricic (CRO), dem Elftplatzierten fest, da alle vor ihm gereihten bereits mit einem Olympiaticket ausgestattet waren bzw. deren Nationenkontingent ausgeschöpft war. Nachdem er im Finale vorerst hinter Serhiy Kulish (UKR) lag, kürte sich Hegg zum Europameister. Silber gewann Kulish und Bronze Patrik Jany (CZE). Den zweiten Quotenplatz sicherte sich Kryzs auf Rang fünf.

**KK-Dreistellungsmatch Mannschaft**

Nachdem natürlich die Enttäuschung über die so knapp verpasste Olympiachance groß war, wurde das österreichische Team, das als amtierender Weltmeister und Weltrekordhalter an den Start gegangen war, jedoch für seine mannschaftlich starke Leistung belohnt: In der Teamwertung erreichten Thum, Schmirl und Diem gemeinsam 1763 Ringe, was die Bronzemedaille für das Trio bedeutete, das damit den eigenen Europäischen Rekord, aufgestellt bei der WM Baku 2023 um 14 Ringe überbot. Die Siegermannschaft Norwegen war heute unbezwingbar und hob die europäische Bestmarke auf das neue Rekordniveau von 1772 Ringen.

**Ausblick**

Sylvia Steiner (25m-Pistole Frauen) und Richard Zechmeister (Schnellfeuerpistole Männer) absolvierten heute in ihrer Disziplin das jeweils erste Halbprogramm, deren zweiter Teil morgen auf dem EM-Programm steht.

*Weitere Infos & Ergebnisse:* [*www.schuetzenbund.at*](http://www.schuetzenbund.at/)